



1 Fotos: L'Antic Colonial



2



3

- 1 Im Bad bietet sich Schiefer an – für einen eleganten Look.
- 2 Neben der Wandgestaltung gibt es noch weitere Möglichkeiten, Airslate zu verwenden.
- 3 Verklebt wird das Material mit einem Zweikomponentenkleber oder einer Polyurethanmasse.

■ Airslate Selection: Für einen eleganten und zeitlosen Look im Bad bietet sich Schiefer an, denn seine ausdrucksstarken Gesteinsstrukturen verleihen jeder Fläche einen unverwechselbaren Charakter. Der Einsatz ist jedoch nicht in jedem Fall möglich, mal scheitert es an der Aufbauhöhe, mal am Gewicht. Mit Airslate ist das alles kein Problem, da das leichte Material nur aus einer sehr dünnen Schieferschicht besteht.

Abbauort der Schieferblöcke ist Indien. Nach einer Vorbehandlung der Oberfläche mit einer Grundierung erfolgt ein Auftrag von flüssigem Polyesterharz. In dieses wird eine Glasfasermatte eingelegt, einige Zeit später eine zweite Matte zur Stabilisierung. Nach circa 24 Stunden ist das Harz ausgehärtet und die Matten werden von Hand vom Steinblock abgezogen. Dabei löst sich eine hauchdünne Schicht des Schiefers mit ab. Die Ressource Natur-

stein wird so optimal genutzt, denn mit diesem Verfahren entsteht aus einem Schieferblock eine sehr viel größere nutzbare Fläche als beim konventionellen Abbau. Zum Abschluss werden die Kanten der Platten beschnitten und die Oberfläche wird mit einer Fleckstopimprägnierung besprüht.

Jede Platte ist ein Unikat, entstanden in Millionen Jahren. Die Oberfläche ist spalt- und rauh mit wechselnden Farbspielen in Grau- und Brauntönen – je nach Schiefersorte. Im Programm von L'Antic Colonial gibt es zu einigen Sorten passende Bodenplatten im Format 30 x 60 x 1,5 und 40 x 80 x 1,5 Zentimeter, da der Einsatz von Airslate am Boden nicht möglich ist. Davon abgesehen sind die Gestaltungsmöglichkeiten zahlreich, denn nicht nur Wände, sondern auch Türen, Einbauten und Möbel können mit Airslate belegt werden. Selbst in der Dusche lässt sich das Material einsetzen. Und sogar auf gewölbte Flächen und Säulen können die flexiblen Platten geklebt werden. Der Mindestradius liegt bei lediglich 36 Zentimetern. Mittels Wärmebehandlung kann das Material zur Verlegung biegsamer gemacht werden. Für den Zuschnitt bedarf es keines speziellen Werkzeugs, er kann beispielsweise mit einer Trennscheibe erfolgen.

Leichter Transport

Dank des extrem geringen Gewichts von rund 1,5 Kilogramm/Quadratmeter lassen sich die Platten sehr leicht transportieren und verarbeiten. Mit der Stärke von lediglich zwei bis vier Millimetern und dem großen Format von 120 x 240 Zentimetern ist das Produkt ideal geeignet für die Sanierung. Anstelle von „Fliese-auf-Fliese“ kommt dann „Schiefer-auf-Fliese“ zum Einsatz. Verklebt wird Airslate mit einem Zweikomponentenkleber oder einer Polyurethanmasse. Dafür sind bereits Produkte verschiedener Hersteller getestet worden. Die Verklebung ist entweder auf Stoß oder mit Fuge möglich, in diesem Fall sollte Natursteinfugmaterial und -silikon verwendet werden.

Insbesondere beim Einsatz in der Dusche wird von Zeit zu Zeit eine Nachimprägnierung der Oberfläche empfohlen. Dafür stehen eine neutrale und eine farbvertiefende Imprägnierung zur Wahl. Für die Reinigung eignet sich – je nach

MATERIAL

Kurz-Info für Profis

- Name des Produkts:** Airslate Selection
- Materialien/Bestandteile:** Schiefer oder Quarzit, Polyesterharz, Glasfaser-matten
- Hersteller:** L'Antic Colonial – Porcelanosa Grupo/<http://anticcolonial.com>
- Bezugsquelle:** Fliesenfachhandel
- Vertrieb:** Norbert Bang, norbert-bang@t-online.de
- Formate + Dicken:** 120 x 240 Zentimeter, Dicke zwei bis vier Millimeter
- Optiken/Oberflächen:** sechs Schiefersorten, eine Quarzitsorte
- Farben:** Grau- und Brauntöne
- Anwendung:** Wand, Einbauten, Möbel
- Einsatzbereiche:** Feuchtbereich, Nassbereich, Außenbereich
- Untergründe:** trocken, eben
- Verarbeitung:** Verkleben
- Bearbeitung:** Werkzeug mit Hartmetall-Bestückung
- Reinigung und Pflege:** im Nassbereich imprägnieren

Oberflächenbeschaffenheit – ein fusselfreier Lappen oder eine Bürste. Säurehaltige Reiniger sollten nicht verwendet werden, denn sie könnten die Oberfläche des Steins angreifen.



Die Autorin

Diplom-Ingenieurin **Birgit Hansen** leitet das Büro hansen innenarchitektur materialberatung in Köln. Ihre Schwerpunkte sind die Planung privater Bäder im Bestand und die Materialberatung für Planer und Hersteller.

www.hansen-innenarchitektur.de

www.fliesenundplatten.de

Schlagworte für das Online-Archiv

Materialkunde, Airslate